

die (Ohn)Macht des Zweifels

Die (Ohn-)Macht des Zweifels und ihre geniale Nullpunktwirkung

Zweifel wird geboren aus Angst. Angst gründet auf dem Abgetrennt sein vom Gewährsein. Fast jeder Mensch steckt im Laufe seines Lebens mindestens in einer oder mehreren schwierigen Situationen, welche hervorgingen aus Zweifel.

Immer mehr theoretisch gelehrtes Wissen und immer mehr daraus hervorgehende Anwendung von Methodik führte den Menschen zu immer grösserem Potential, neue Schizophrenien zu kreieren und zu immer zweifelhafteren Erfolgen und Misserfolgen, bei dem Versuch dem Menschen Leichtigkeit/Wohlsein zu bescheren. Allein die Duftbranche hat in der Vergangenheit grossen Marktzuwachs bekommen, um den Menschen über die Sinne zu manipulieren. Dies um nur ein Beispiel zu nennen.

Die Schritte zur Selbsterkenntnis sind derer Viele und intensiv. Wir können hier nur einige Denkanstösse geben, mit denen Sie sich auseinander setzen können, um mehr über sich selbst zu erfahren. Wenn Sie damit beginnen dann im Gewährsein, sich selbst liebevoll zu beobachten, um sich besser kennenzulernen. Wenn gelernt wird, das eigene Verhalten nicht zu verurteilen, sondern einfach nur anzunehmen, stellt sich die Selbsterkenntnis leichter ein. Dann darf der Mensch aufhören sich vor sich selbst zu verstecken

Erst durch die *Ein*-Teilung der Lebensprozesse durch den Menschen war es möglich, dass dieser **die natürlichen Potentiale der Resonanz** die uns täglich umgeben zu verdrängen. Mit der Möglichkeit den Fokus auf einen bestimmten Bereich zu lenken und diesen zu erforschen zeigte sich der Wunsch die Dinge zu kontrollieren (die Geborgenheit der Sicherheit zu opfern) und zu verändern. Dies bedeutete einerseits Fortschritt für die Menschheit, jedoch **zu Lasten des natürlichen Vertrauens** in den Lebensfluss und **somit zu Gunsten des Zweifels**. Mit der „scheinbaren Sicherheit“ stiegen die Ansprüche auf dieses Wissen und durch Kontrolle den Besitz der weitere Kontrolle zur Folge hatte. Die Wirkung von Gewährsein ist die Antwort und Ursache der Selbsterkenntnis und dies kann nur von jedem einzelnen Menschen selbst erfolgen und schenkt Vertrauen. Urvertrauen oder Zutrauen. So individuell wie eben die Menschen sind, so unterschiedlich werden die Bedeutungsformen von Vertrauen sein. Keine Vorschrift – keine Methodik – keine theoretisch verordnete Schulung, kann dies jemals ersetzen.

Schmerz ist der Generator für Erkenntnisentwicklung, die Nullpunktstrategie wird durch ihn ausgelöst dem unerträglichen Schmerz ohne Konzept!

Also, war dies ja wohl der Weg von Schwere und Leid. Die Wirkung, in Schwere und Leiden zu landen hat seine Ursachen und Begründungen.

Schmerz ist der Generator für Erkenntnisentwicklung, die Nullpunktstrategie wird durch ihn ausgelöst dem unerträglichen Schmerz ohne Konzept! Kennen sie oder haben sie in der Vergangenheit den Schmerz der Dankbarkeit auslöst erfahren?

zur Anregung oder reinspüren, hierzu die Zusammenfassung eines „Monologs“ von Volker

[07:12] volker : *bist du etwa schon/noch wach?*

[07:13] volker : *...lass die Dinge fließen.. kommen und gehen... sie tun es von selbst...*

[07:13] volker : *...es bedarf keiner Anstrengung...*

[07:14] volker : *...weder sie zu erlangen noch sie fahren zu lassen...*

[07:15] volker : *...doch meist ist es aber genauso - es muss anstrengend sein – Beides.*

[07:15] volker : *... das ist die Freiheit der Wahl – JETZT*

[07:16] volker : *...immer geht es um Sicherheiten.....*

[07:17] volker : *...es ist zwar anstrengend und es tut auch noch scheiße weh.... – aber verlieren möchte es keiner*

[07:17] volker : *...denn was soll denn nur werden? Bestimmt was viel schlimmeres... sagt das Ego..*

[07:19] volker : *...welches nicht ahnt, dass das was gerade ist nur noch einer winzigen Nuance bedarf um es absolut unerträglich schmerzhaft zu machen – UNERTRÄGLICH – im wahrsten Sinne*

[07:20] volker : *...aber das Andere ist ganz bestimmt viiiel schlimmer...*

[07:20] volker : *... ja...ist es auch.. denn es genügte ja nie wieder nur aufmerksam zu sein....*

[07:21] volker : *... alles musste dringendst kontrollierbar sein. Nur damit man DASEINSBERECHTIGUNG ERHÄLT!*

[07:22] volker : *WARUM ALSO IST ES SO SCHWER SICH FALLEN ZU LASSEN IN DEN AUGENBLICK ?*

[07:22] volker : *.....- in jeden Augenblick?*

[07:24] volker : *... in genau dem Augenblick , wo alles nur noch falsch und voller Schmerz zu sein scheint?*

[07:24] volker : *...Ruhe Dir Dankbarkeit für das was für Dich da ist...*

[10:12] volker : *...und dann ist es an uns zu entscheiden wie wir empfangen...*

[10:14] volker : *...wollen wir , dass dieses Geschenk wichtig und groß, schön für uns ist, werden wir es groß und schön machen – dann wird dieses wunderbare Päckchen zu einer Mogelpackung ... empfangen wir es mit Angst , wird es auch eine Mogelpackung....*

[10:14] volker : *....also was können wir tun?“*

Wie also kann ein anderer Weg aussehen...?

Üblicherweise ging der Mensch in Konfliktsituationen so vor, dass dieser zuerst eine Einteilung vornahm. Diese setzte sich zusammen aus Vergleich, Bewertung und Beurteilung. Abgeglichen mit unserem "Wissen" aus Erfahrung und Beigebrachtem erstellte dieser ein fiktives Bild (*Trugbild*) der vorliegenden Situation und war dabei weit entfernt vom tatsächlichen Erfassen dessen was da war. Die Wirklichkeit die er sich so vorgaukelte, kreierte dieser damit tatsächlich für sich und für seine (*scheinbar*) abhängigen Anderen. Daher zeigt es sich auch oft sehr schwer der Irrtum zu bemerken. Jedoch seine Unzufriedenheit mit der Wirkung aus seinem widersprüchlichen Handeln verwies ständig darauf.

Daraus geht hervor, dass ein Verzicht auf Wiederholen von „Wissen“ im Vergleichen, Bewerten, Beurteilen die allererste notwendige Konsequenz ist. Dazu gehört unbedingt auch den Ursprung von Unmöglichkeit genauestens zu hinterfragen.

Wie wir aus der Betrachtung zur **Macht der Wiederholung** erkennen konnten, war dies absolut konsequent immer nötig, unmittelbar dann wenn es uns begegnet/berührt.

Sich darin eine Leichtigkeit zu schulen gelingt indem ohne Druck mit den sogenannten „kleinen“ Dingen des Lebens begonnen wird.

Damit sind wir schon mal sofort auf dem notwendigen Weg der Leichtigkeit. Die „grösseren“ und „grossen“ Dinge im Leben werden dadurch genau dann leicht möglich sein wenn die **Macht der Wiederholung** uns vorgeschult hat. Bemühen Sie sich besser nie darum sofort die schweren Brocken bewältigen zu wollen.

Die Nullpunktwirkung in den absolut unerträglichsten Situationen kann den notwendigen Ablauf zum sinnvollen Erfassen aller Umstände aufzeigen. Die Nullpunktwirkung tritt nur dann auf, wenn das Ego/Wissen seine Begrenztheit erkennt und damit absolut unwichtig wird – sich komplett zurücknimmt, aufgibt (*z.B. Unfallsituationen in denen unmittelbar reagiert werden muss u.a.*). Damit hat sich nun noch keine Lösung zu unwidersprüchlichem Handeln gezeigt. Beobachten Sie bitte was Ihnen nun noch zur Verfügung steht wenn all Ihr übliches Vorgehen Unzufriedenheit auslöst. Seien Sie bitte aufmerksam auf sich was Sie tun. Lassen Sie sich so viel Zeit wie nötig bis Sie es selbst erkennen. Dies wäre das für Sie günstigste Vorgehen. Sie können aber auch jetzt weiterlesen denn wir werden es Ihnen jetzt verraten. Treffen Sie ihre Wahl...

Das Einzige was uns zur Verfügung steht, eine Situation so zu erfassen, dass unser Handeln unwidersprüchlich wahrgenommen wird, ist die reine Beobachtung durch die Öffnung aller uns zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung-stehender Sinne. Wiederholen wir dies konsequent auch in den Situationen wo es relativ ruhig zugeht, ist uns auch der Weg geöffnet, und wir beschreiten ihn sofort, unser Sinnpotential direkt proportional zu erweitern.

Nun können Sie sich für das Eine oder Andere entscheiden. Nur Eins ist möglich. Wird ein Raum frei ist er sofort mit etwas anderem erfüllt?

Wir wünschen Ihnen von Herzen gutes Gelingen und Selbsterkenntnis.